



GEMEINSAM UNTERWEGS



Aus dem Pfarrleben der katholischen Pfarren
Großrußbach und Karnabrunn

Ausgabe 32
Erntedank 2025



Liebe Pfarrangehörige! Liebe Leserinnen und Leser unseres gemeinsamen Pfarrblatts!



Die Teile der heiligen Messe einfach erklärt.

Fortsetzung von der letzten Ausgabe 31

Das Schuldbekenntnis

Nach der Begrüßung erfolgt das Schuldbekenntnis. Es ist ein Teil,

der oft nicht verstanden wird, und doch sagt Jesus in den Seligpreisungen: „Selig, die ein reines Herz haben, sie werden Gott schauen“ (Mt 5,6).

In einer Zeit, in der das Bewusstsein für Schuld und Sünde abhandengekommen ist, tut man sich schwer mit dem Schuldbekenntnis. Es geht nicht darum, jemandem ein schlechtes Gewissen zu machen, andererseits sagt die Schrift: „Die Liebe schuldet ihr einander immer“ (Röm 13,8). Wie viele Unterlassungen gibt es im Alltag, wie schnell wird ein Wort zu viel gesagt, wie schnell ist man ungeduldig mit sich selbst, mit anderen, mit Umständen, wie schnell urteilt man über andere, über sich selbst? All das wirkt sich auf das Herz des Menschen aus. „Ich werfe dir vor, dass du die erste Liebe nicht mehr hast“ (Offb 2,4).

Jesus hat in der Liebe zum Menschen keine Mängel gehabt. Dieser Liebe Gottes aber begegnen wir in der hl. Messe, und da weigern wir uns am Beginn der hl. Messe diese allgemeine Form des Schuldbekenntnisses zu sprechen, die ohne dies niemandem zu nahetrifft? Eine sonderbare Haltung! All das Angeführte, und was der Einzelne mit sich schleppt, darf ich einfach durch ein Gebet, eine Besinnung ablegen, um mein Herz zu erheben, damit ich aus diesen Niederungen aufschauen kann, zu dem, der mich trotzdem

nicht verurteilt, sondern mir die Hand reicht, um mir seine Gnade, seinen Geist zu geben. Das Schuldbekenntnis wird vom Priester mit der Bitte um Vergebung abgeschlossen.

Das Messbuch nennt drei äußere Formen. Die dritte Form ist eingebettet in die Kyrie Rufe. Jeder Form der Vergebungsbitte, besonders wenn sie vom Herzen her geschieht, ist sündervergebend, und bereitet das Herz für die Begegnung mit dem, der heilig ist. Grobe, schwere Sünden gehören in die Beichte, dafür genügt ein einfaches Schuldbekenntnis nicht. Nicht das eigene Ermessen ist für die Sünde ausschlaggebend, sondern ob es ein Verstoß gegen eines der 10 Gebote ist.

Herr erbarme dich unser (Das Kyrie)

Die Kyrie Rufe, das Herr erbarme dich unser.

Kyrios ist der Herr und eleison heißt, aus dem Griechischen übersetzt, sich erbarmen. Die dreimaligen Anrufungen lassen sich trinitarisch deuten. Das erste „Herr erbarme dich unser“ wird Gott dem Vater gegenüber gesagt, das „Christus erbarme dich unser“ Jesus Christus gegenüber und die dritte Anrufung „Herr erbarme dich unser“ dem Heiligen Geist gegenüber.

Kyrie eleison ist zuerst ein Huldigungsruf gewesen, der dem Kaiser oder einer Gottheit gegenüber gesungen worden ist. Die kurze und einfache Form ließ sich leicht als Huldigungsruf von einer großen Menschenmenge nachsingen, nachdem es ein Vorsänger gesungen hat. Dieser Huldigungsruf ist von den ersten Christen bald einmal auf Christus hingedeutet worden. Christus ist unser Herr, er ist unser Gott.

Das „Herr erbarme dich unser“ ist ein Huldigungsruf und ein Bittruf zugleich. Im neuen Tes-



tament wird Jesus Christus wiederholt mit Herr angesprochen, wobei diese Rufe dann mit einer Bitte verbunden werden. „Und siehe, an der Straße saßen zwei Blinde, und als sie hörten, dass Jesus vorbeikam, riefen sie laut: „Hab Erbarmen mit uns, Herr, Sohn Davids!“ (Mt 20,30) Das Kyrie will so in uns eine Fülle von Bitten, Wünschen, Gefühlen auslösen; es entspricht einem Sehnen, das sich vom Irdischen ins Himmlische erhebt. Ein rechter Übergang vom Schuldbekenntnis zum Gloria.

Fortsetzung folgt in der nächsten Ausgabe.

Euer Pfarrvikar, Albert Pongo

Caritas Einfach zum Nachdenken	4
Firmvorbereitung	5
Dankstelle	6
Dank an Pfarrer Stanislaw Zawila	7
Krankensalbung Ökumenischer Gottesdienst	8
PGR-Aktuell	9
Kinderrätsel	10
KJ Großrußbach	11
Seniorenkaffee Rückblick	12
Seniorenkaffee Rückblick + Vorschau	13
Neues vom KIWOGO-Team	14
Einladung Adventmarkt	15
Diamantenes Priesterjubiläum	16-17
Beitrag „Unsere Pfarrkirche“ Teil 2	18-19
Bücherei Großrußbach	20
Pabst Leo XIV	21
Ferienspiel in Karnabrunn	22
Beitrag „3+4+12 = LIEBE“	23
Erstkommunion in Karnabrunn	24
Fronleichnam in Karnabrunn	25
Einladung Erntedankfest	26
Termine Karnabrunn	27
Termine Großrußbach	28-29
Freud + Leid Lesungsordnung	30
Gottesdienste und Kanzleileistungen	31

Impressum

Pfarrblatt der Pfarren Großrußbach und Karnabrunn
Medieninhaber: Röm.- kath. Pfarre St. Valentin,
2114 Großrußbach, Schlossbergstraße 11

Herausgeber: Pfarrvikar Albert Kodjo Pongo

Redaktion: Pfarre Großrußbach. Das Pfarrblatt ist das Kommunikationsorgan der Pfarre.

Druck und Herstellung: Primus Print, Großschirma, Deutschland

Bildquellen: pixabay.com, private Quellen

Fertigung und Verteilung: Durch viele freiwillige Helferinnen und Helfer, denen herzlichst gedankt sei!

DVR Großrußbach 0029874 (10202)
Karnabrunn 0029874 (12255)

Mitarbeiter/innen dieser Ausgabe

Pfarrvikar Albert Kodjo Pongo, Dr. Matthias Roch, Hans Scheck (GR), Barbara Scheck (GR), Karl Berthold (GR), Ewald Gerbautz (GR), Sabine Hochmeister (GR), Hanna Berger (GR), Mag.a Anita Zach (GR), Marianne Schmidt (GR), Anita Ebenauer (GR), Gerti Wetsch (GR), Bernhard Frühlinger (GR), Julia Dersch (GR), Anna Schneider (GR), Judith Kaiser (KE), Irmgard Kaiser (KE), Herta Jammernegg (KE), Marielle Hirschbüchler (WD), Dr. Fabienne Weilguny (KA), Dr. Otto Jähnl (KA)

Das Erntedankfest im Herbst regt dazu an, Gott für all das Gute seiner Schöpfung zu danken. Deshalb sind wir besonders am Erntedankfest dazu aufgerufen, mit anderen Menschen zu teilen. Immer mehr Menschen in unserem Land sind auf Unterstützung und Hilfe angewiesen. Die Pfarr-Kooperation der Caritas LE+O (Lebensmittel und Orientierung) verteilt in 16 Ausgabestellen Lebensmittel an armutsbetroffene Personen.

Wenn Sie diese Aktion unterstützen möchten, bitten wir Sie um folgende Lebensmittel: **Zucker, Reis, Öl, Konserven, Kaffee, Salz.**

Sie haben die Möglichkeit, diese Lebensmittel in den Kaufhäusern von Großrußbach zu erwerben und dort zu deponieren. Die gespendeten Lebensmittel werden vom Team der Pfarrcaritas abgeholt und weitergeleitet.

Sammelzeitraum in der Woche vor unserem Erntedankfest, also von 15. – 20. September.

Vergelt's Gott und herzlichen Dank!
Ihr Pfarrcaritas – Team



Einfach zum Nachdenken

Erntedank

Erntedank ist vielleicht das bunteste und prachtvollste Fest im Jahr. Die Kirchen werden ausgeschmückt mit prachtvollen Erntekronen. Die Kinder bringen volle Obstkörbe. Ein Fest zum Anschauen, zum Riechen, zum Hineinbeißen.

Erntedank lässt sich aber auch ganz anders feiern, mitten im Alltag, auf dem Weg in die Arbeit, in den vielen Begegnungen eines Tages.

Der Segen Gottes lässt sich selten eins zu eins feststellen. Die Ernte eines Jahres oder auch nur eines Tages fällt nicht immer gleich gut aus. Der Segen ist eingewickelt, zart und kunstvoll verborgen in allen unseren Alltagsgeschichten.

Er geht durch unsere Hände, mit denen wir heute arbeiten und schreiben, grüßen und kochen, die Maschinen bedienen und das Lenkrad festhalten.

Hey DU!

Du bist oder wirst im Kalenderjahr 2026 vierzehn Jahre alt? Du möchtest durch das Sakrament der Firmung von Gott für dein Leben gestärkt werden und Ja zu deinem Glauben sagen? Dann komm am **Samstag, 13. September 2025** zum Kick-off zur Firmvorbereitung! Wir treffen uns im Festsaal vom Schloss Großrußbach.

Um 15:00 Uhr gibt's für dich und deine Eltern alle wichtigen Infos und Termine für die nächsten Monate. Danach wollen wir (Firmkandidaten und Firmkandidatinnen und FirmbegleiterInnen) uns kennenlernen und bei einem Get-Together im Pfarrgarten den Nachmittag gemütlich ausklingen lassen (Ende ca. 17:30 Uhr).

Die Firmstunden werden meistens samstags am Nachmittag stattfinden. Wenn du vorab Fragen hast oder wenn du bis jetzt noch keine persönliche Einladung bekommen hast, melde dich gerne bei Anita: 0699 181 353 21

Wir freuen uns auf DICH!

Anita Ebenauer, Bernhard Frühlinger, Albert Pongo, Marianne Schmidt

GESUCHT!!

Du hast Freude an der Arbeit mit Jugendlichen? Möchtest sie auf Ihrem Weg zur Firmung begleiten, mit ihnen ihren Glauben entdecken, deine Begeisterung weitergeben und in unserem Team mitarbeiten? Dann melde dich gerne bei uns!

Es braucht also weder Obstkörbe noch Erntekronen, um Erntedank zu feiern, nur das feine Gespür für den Segen, der in und hinter all unserem Tun und Lassen steht.

Hannelore Reiner

Ich wünsche Ihnen, dass Sie diesen Segen Gottes in Ihrem Alltag spüren können.

Herta Jammernegg



6 Herzlichen Dank



der Marktgemeinde für die Bodenwaschmaschine bei der Kirchenreinigung und den GMZ-Saal für das Seniorenkaffee und als Ausweichlokalität bei der Probestour des Musikvereins;



der FF Kleinebersdorf für die Heurigen-Garnituren und Gläser beim Priesterjubiläum von Prälat Roch;

der FF Hipplles für die Mehlspeisen-Kühlvitrine bei unseren Veranstaltungen;

der FF Großrußbach für die Sicherung der Prozessionen zur Hubertus-Kapelle und zu Fronleichnam;

Barbara Scheck für die Organisation und Gestaltung der Grußkarten für den Besuchsdienst der Pfarre zu Weihnachten und zu Ostern;



Grete Hösch für das wiederholte Waschen der Altarwäsche;

Christian Lichtenegger für mehrmalige Reparaturen an unserer Kaffeemaschine;

der Jagdgesellschaft Großrußbach für die Gestaltung der Messe bei der Hubertus-Kapelle und die anschließende Agape;



Bernhard Augustin und Michaela Göls-Berthold für die Messgestaltung mit Posaune und Orgel am Pfingstsonntag;

dem Musikverein Großrußbach für die gute Zusammenarbeit bei der musikalischen Umrahmung unserer Feste und Feiern;



den Tischmüttern Anna Schneider, Cornelia Schnecker und Fabienne Weilguny für die Betreuung und Vorbereitung der Erstkommunionkinder sowie allen, die an der Gestaltung der feierlichen Festmesse und bei der Agape mitgewirkt haben;

der Familienrunde 2 und der Singrunde für die Gestaltung der Ehejubilare-Feier und die Agape;



allen, die durch ihre Mitarbeit und ihre Teilnahme für eine feierliche Fronleichnam-Prozession gesorgt haben, den Erstkommunionkindern, dem Kirchenchor, dem Musikverein und besonders den Familien, die jedes Jahr die Altäre vorbereiten;



für die Spende der Kranzablöse beim Begräbnis von Frau Elfriede Meissl zugunsten des Pfarrhof-Projektes;

allen, die das Getreide und die Früchte für die Erntekrone besorgen und spenden.

Vergelt's Gott!
Karl Berthold



Dank an Pfarrer Stanislaw Zawila

GR Stanislaw Zawila, der seit der Errichtung unseres Pfarrverbandes Korneuburg Nord am 1.11.2022 Pfarrer von allen sechs Pfarren und somit auch von Großrußbach und Karnabrunn war, geht mit Ende August in seinen wohlverdienten Ruhestand.



Wir sagen ihm Dank für seine Sorge in der Leitung des gesamten Pfarrverbandes und sein Bemühen um das Zusammenwachsen zu einer Gemeinschaft in dieser neuen kirchlichen Struktur. Gleichzeitig zeigte er auch viel Verständnis für die Anliegen und Bedürfnisse der einzelnen Pfarren, für die er als Pfarrer die Verantwortung trug, und war stets um eine gute Zusammenarbeit mit den Pfarren und den Pfarrvikaren bemüht.

Wir wünschen ihm Gottes Segen und vor allem Gesundheit für viele erholsame Jahre als emeritierter Pfarrer und Seelsorger.

8 Krankensalbung

Heilige Messe mit Spendung der Krankensalbung am Caritas Sonntag!

Liebe Schwestern und Brüder!

Am Sonntag, 16. November 2025, um 10:00 Uhr bieten wir Ihnen die Gelegenheit, eine heilige Messe mit der Spendung der Krankensalbung zu besuchen.

Die Feier der Krankensalbung gehört zu den sieben Sakramenten der Kirche und ist ein Sakrament der Stärkung. Leider wurde das Sakrament der Krankensalbung oft als „Letzte Ölung“ angesehen, was den Gebrauch der Krankensalbung sehr reduzierte. Das Sterbesakrament ist nicht die Krankensalbung, sondern der Empfang der Eucharistie, als Wegzehrung für den letzten irdischen Gang.

Die Krankensalbung hingegen ist das Sakrament der Stärkung in der Krankheit. So kann dieses Sakrament mehrmals empfangen werden, wenn körperliche oder psychische Krankheiten vorliegen. Ebenso kann es empfangen werden, wenn eine größere Operation bevorsteht. Jesus ist in diesem Sakrament da und will uns berühren mit seiner ganzen Kraft. So laden wir alle, die dieses Sakrament empfangen möchten, zu unserem Gottesdienst am Elisabeth-Sonntag, 16. November 2025, um 10:00 Uhr in der Pfarrkirche Großrußbach ein.

Die Sammlung in dieser heiligen Messe ist für die Inlandshilfe der Caritas.

Mit herzlichen Grüßen

euer Pfarrvikar Albert Pongo und das Pfarrcaritas Team

Ökumenischer Gottesdienst in Großrußbach

Am Freitag, 11. Juli 2025 versammelte sich eine kleine Schar Gläubiger um Pfarrvikar Albert und die Evangelische Pfarrerin Anneliese Peterson in der Schlosskapelle Großrußbach, um einen Ökumenischen Gottesdienst für den Frieden zu feiern, begleitet von rhythmischen Liedern und Texten, die zum Nachdenken anregten.

In der Predigt sprach Frau Anneliese Peterson davon, dass es auf der Welt friedlicher zugehen könnte, wenn wir einander (sein) lassen könnten. Bezugnehmend auf die Bibelstelle wies sie auch darauf hin, dass mit der gleichen Energie Waffen oder Werkzeuge geschmiedet werden können. Es liegt an uns, wofür wir unsere Energie einsetzen.

Nach dem Gottesdienst konnte der Abend gemütlich bei der Agape ausklingen.

Gerti Wetsch



Pfarrhof-Sanierungs- und Adaptierungsprojekt wird verwirklicht!

Nach der Ablehnung eines Saalzubaus zu unserem Pfarrhof durch die ED Wien aufgrund zu hoher Kosten wurden wir vom Bauamt eingeladen, das Projekt zu redimensionieren und eine Adaptierung des Pfarrhofs ohne Zubau zu planen. Für eine solche Variante wurde uns die entsprechende Unterstützung zugesagt.

Wir haben in Zusammenarbeit mit Architekt Pachner eine solche Umgestaltung mit kompletter thermischer Sanierung in Planung genommen und als neues Projekt dem Bauamt vorgelegt. In groben Zügen wurde dieser geplante Umbau schon im letzten Pfarrblatt vorgestellt.

Nun hat der Wirtschaftsrat der ED Wien dieses Projekt mit Gesamtkosten von 900.000 Euro genehmigt. Der Finanzierungsplan sieht eine Kostenaufteilung von 1/3 Pfarre und 2/3 Diözese vor. Dieser Anteil von 300.000 Euro (inklusive eines zinslosen Darlehens von der ED Wien) war auch schon im ursprünglichen Projekt mit Saal das für uns vertretbare Maximum unserer finanziellen Möglichkeiten.

Wir sind überzeugt, mit diesem Projekt eine für die meisten unserer Bedürfnisse geeignete und ansprechende Lösung gefunden zu haben, deren Finanzierung durch die außerordentliche Unterstützung der ED Wien umgesetzt werden kann. Nach der Einarbeitung von Vorschlägen und Diskussion in PGR und VVR wird die detaillierte Planung erfolgen und das Projekt im heurigen Herbst öffentlich vorgestellt werden.

Wir hoffen, dass dieses Vorhaben die breite Zustimmung und viel Unterstützung bei der Pfarrgemeinde findet. Der Baubeginn ist für Anfang 2026 vorgesehen, wobei gröbere Arbeiten im Vorfeld als Eigenleistungen erbracht werden könnten. Wie bitten jetzt schon um zahlreiche Helferinnen und Helfer beim Ausräumen, Umsiedeln von Pfarrkanzlei und Pfarrvikar und ähnlichen Arbeiten.

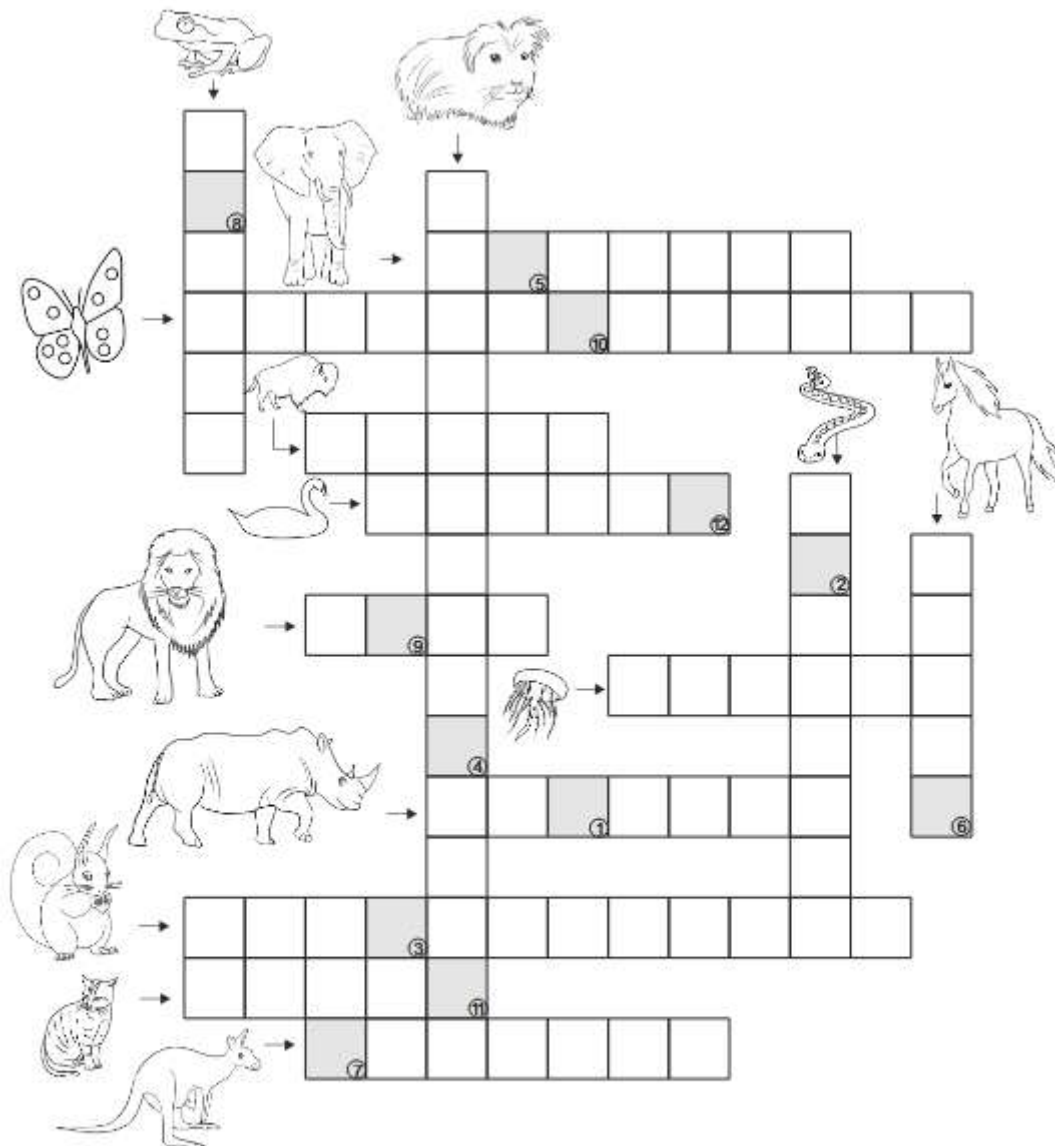


10 Kinderrätsel

Kinderkreuzworträtsel

Finde das richtige Lösungswort und gib es im Pfarrhof oder per Mail an pfarre.grossrussbach@katholischekirche.at bis zum 19.10.2025 ab.

Anna Schneider



Lösungswort:

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12



Der Gewinner der letzten Ausgabe ist: **Felix Weilguny**
Du darfst dir ein Buch in der öffentlichen Bücherei Großrußbach aussuchen.

Judith Kaiser

Ein Sommer mit der Katholischen Jugend Großrußbach

Die letzten Requisiten sind wieder im Keller verstaut – nach unserer intensiven Theaterzeit gestattet sich die Katholische Jugend Großrußbach erst einmal eine kleine Verschnaufpause. Aber ganz ehrlich: Nur die Füße hochlegen? Das spielt es bei uns nicht! In den Sommermonaten sind wir gerne gemeinsam unterwegs. Man trifft uns zum Beispiel am Kirchenplatzfest, beim Beachvolleyball-Turnier oder beim Pfingstfest in Ladendorf, wo einige von uns tatkräftig mithelfen, aber garantiert alle mitfeiern. Ein echtes Sommerhighlight und auch für die nächsten Jahre schon vorgemerkt, ist unser Theaterwochenende. Da kommen wir alle zusammen, schlagen unsere Zelte auf und genießen die gemeinsame Zeit zwischen Lagerfeuerromantik, sportlicher Betätigung und jeder Menge Gelächter.

Aber die Sommerpause dauert nicht ewig. Deshalb steht die Katholische Jugend schon wieder in den Startlöchern für das nächste große Projekt: unseren Theaterball! Jetzt sollten alle Freudenglocken läuten und schöne Erinnerungen wach werden. Falls nicht, dann markieren Sie sich erst recht den 18. Oktober 2025 im Kalender, denn dann heißt es endlich wieder: Viel Theater um einen Ball! Was Sie erwartet? Tanz, Musik, Theater, gute Laune und wie immer jede Menge Herzblut. Augen offen halten, denn nähere Infos folgen.

Wir hoffen, Sie hatten einen wunderbaren Sommer und wir freuen uns auf ein Wiedersehen am 18. Oktober!

Hanna Berger



KATHOLISCHE JUGEND GROSSRUSSBACH

12 Seniorenkaffee Rückblick

DIENSTAG, 17. JUNI 2025 BESUCH IM STIFT ALTENBURG

Das 12. Jahrhundert war eine Schlüsselepoche für die abendländische Kultur: In ganz Europa herrschte Aufbruchsstimmung. Damals wurde hier ein Kloster gegründet, welches sich heute als beeindruckendes Barockjuwel präsentiert: das TROGERSTIFT „STIFT ALTENBURG“.

Diesen Titel führt Stift Altenburg völlig zu Recht – hat doch Paul Troger insgesamt zehn Deckenfresken für das Stift geschaffen. Die Voraussetzung für diese reiche Ausstattung mit Kunstwerken schuf der kunstsinnige Abt Placidus Much (1715 – 1756), der neben dem Baumeister Joseph Munggenast herausragende Handwerker – Maler, Bildhauer, Stuckateure, Kunsttischler und viele mehr – beschäftigte, um seine Vision eines zeitgemäßen Klosters zu verwirklichen.

Bemerkenswerterweise war es eine Frau, Hildeburg von Poigen, die an dieser Stelle 1144 eine „Zelle für das mönchische Leben“ gründete. Seit damals leben ohne Unterbrechung Benediktiner in Altenburg.

Im 18. Jahrhundert wurden die alten Gebäudeteile eingeebnet und das Stift barockisiert. An seiner nach Osten ausgerichteten Stirnseite ist es sogar länger als Stift Melk. Es lässt mit seiner dezenten, fast schlichten Außengestaltung die prachtvollen „inneren Werte“ kaum erahnen. Dazu zählen: die „schönste Bibliothek im Klösterreich“ und das Kloster „unter dem Kloster“.

Zwischen 1740 und 1744 wurde unter Abt Placidus Much die Altenburger Stiftsbibliothek errichtet. Der nahezu 50 Meter lange Saal wird durch drei Flachkuppeln gegliedert, die Paul Troger mit einer Szene zur Göttlichen Weisheit in der Mitte und zwei flankierenden Deckenbildern zu den vier Fakultäten freskierte.

Im Zuge von archäologischen Grabungen konnten in den letzten Jahrzehnten diese fast vergessenen Zeugen des Klosterlebens seit der Gründung im Jahr 1144 wieder freigelegt werden. Wir besuchten den malerischen Kreuzgang, erkundeten die alte Klosterküche samt original Töpfen, Essbesteck und Fußbodenheizung, das angrenzende Skriptorium, die mittelalterliche Schreibstube, wo sich die Mönche die Füße wärmten, während sie an religiösen Text schrieben, und den Kapitelsaal des mittelalterlichen Klosters, wo sich die Mönche einst versammelten.

Das alles und noch viel mehr haben wir bei einer Führung erlebt und erfahren. Diesen interessanten Nachmittag ließen wir in der Stiftstaverne dann gemütlich ausklingen.

Hans Scheck, em. PAss.



DIENSTAG, 15. JULI 2025 „SENIORENSOMMER“ IM PFARRGARTEN

Als wir Sebastian vor ca. fünf Jahren im Seniorenkaffee gehört haben, da konnte er auf seiner Harmonika nur ein paar Lieder spielen. Und heute ...? „Es war ein wunderschöner, lustiger Nachmittag!“, meinte eine der zahlreichen Besucherinnen. Und damit hat sie ganz recht.

Im kühlenden Schatten des „Paradiesgartens“ erlebten wir heute einen gelungenen „SENIORENSOMMER“. An die fünfzig Personen waren gekommen, um miteinander den Sommer zu feiern. Mit uns haben Pfarrvikar Albert Pongo und Sebastian Gutmann gefeiert, der mit wunderbaren Liedern, Polkas und Ländlern uns durch den Nachmittag begleitete. Wir alle selbst haben tatkräftigst bei vielen Liedern mitgesungen und haben unsere „Geburtstagskinder“ hochleben lassen.

Garniert war dieser schwungvolle Nachmittag mit Geschichten und Anekdoten, vorgetragen von Hans Scheck. Der kühle Abendwind zeigte uns, dass es heute schon spät geworden ist.



Seniorenkaffee Vorschau

DIENSTAG, 16. SEPTEMBER 2025 / 13:00 SENIORENKAFFEE

zu Besuch im „House of Strauss“ in Wien Döbling. Abschluss beim Heurigen.

DIENSTAG, 21. OKTOBER 2025 / 14:00 SENIORENKAFFEE im GMZ GROSSRUSSBACH

mit Inge Winder, Heilwig Pfanzerter und Arch. DI Andreas Pachner.

Als Gäste dürfen wir Inge Winder und Heilwig Pfanzerter – sie war Dancing Star und ORF-Moderatorin – ganz herzlich in unserer Mitte begrüßen. Architekt DI Andreas Pachner, den wir an diesem Nachmittag in unserer Mitte ebenso herzlich willkommen heißen, stellt uns den „neuen Pfarrsaal“ vor.

MONTAG, 17. NOVEMBER 2025 / 14:00 SENIORENKAFFEE im GMZ-KELLER

Reisig schneiden, Adventkränze stecken als Vorbereitung auf den Adventmarkt.

SENI-OHR TERMINE

Montag, 1. September 2025 von 09:00 – 12:00 im GMZ

Montag, 6. Oktober 2025 von 09:00 – 12:00 im GMZ

Montag, 3. November 2025 von 09:00 – 12:00 im GMZ

H. Scheck

14 Neues vom KIWOGO-Team ...

Im Herbst geht's wieder los mit Kinderwortgottesdiensten und Familienmessen in Großrußbach! Einmal im Monat treffen wir uns in der Kirche, im Pfarrhof oder im Pfarrgarten, um mit dir und deinem erwachsenen Begleiter mit Liedern, Geschichten, beim Basteln und Spielen unseren Freund Jesus besser kennenzulernen.

Trag dir die Termine gleich in den Kalender ein und hol dir beim ersten Kinderwortgottesdienst deinen Sammelpass! Wenn du mindestens vier Sticker sammelst, kannst du dir im Juni eine kleine Überraschung aussuchen.

Termine 2025/2026 (Änderungen vorbehalten)

21.09.2025	10:00	Erntedankfest – anschl. Frühshoppen im Pfarrgarten
12.10.2025	10:00	Kinderwortgottesdienst
11.11.2025	17:00	Martinsfest
29.11.2025	17:00	Adventkranzsegnung
24.12.2025	15:00	Krippenandacht
18.01.2026	10:00	Kinderwortgottesdienst
15.02.2026	10:00	Kinderwortgottesdienst – Wir feiern Fasching, komm gern verkleidet!
15.03.2026	10:00	Kinderwortgottesdienst
29.03.2026	10:00	Palmsonntag
02.04.2026	16:00	Kinderliturgie in der Karwoche
03.04.2026	14:30	Kreuzweg für Kinder und Erwachsene
26.04.2026	10:00	Familienmesse zum Geburtstagssonntag
24.05.2026	10:00	Kinderwortgottesdienst
28.06.2026	10:00	Kinderwortgottesdienst – Hol dir deine Überraschung ab!

Wir freuen uns auf dich!

Anita, Barbara, Fabienne, Julia, Marielle und Sabine

PS: Neue Gesichter sind in unserem Team immer herzlich willkommen! Wenn du gerne mitgestalten möchtest, melde dich bei Anita: 0699/18135321



ADVENTMARKT

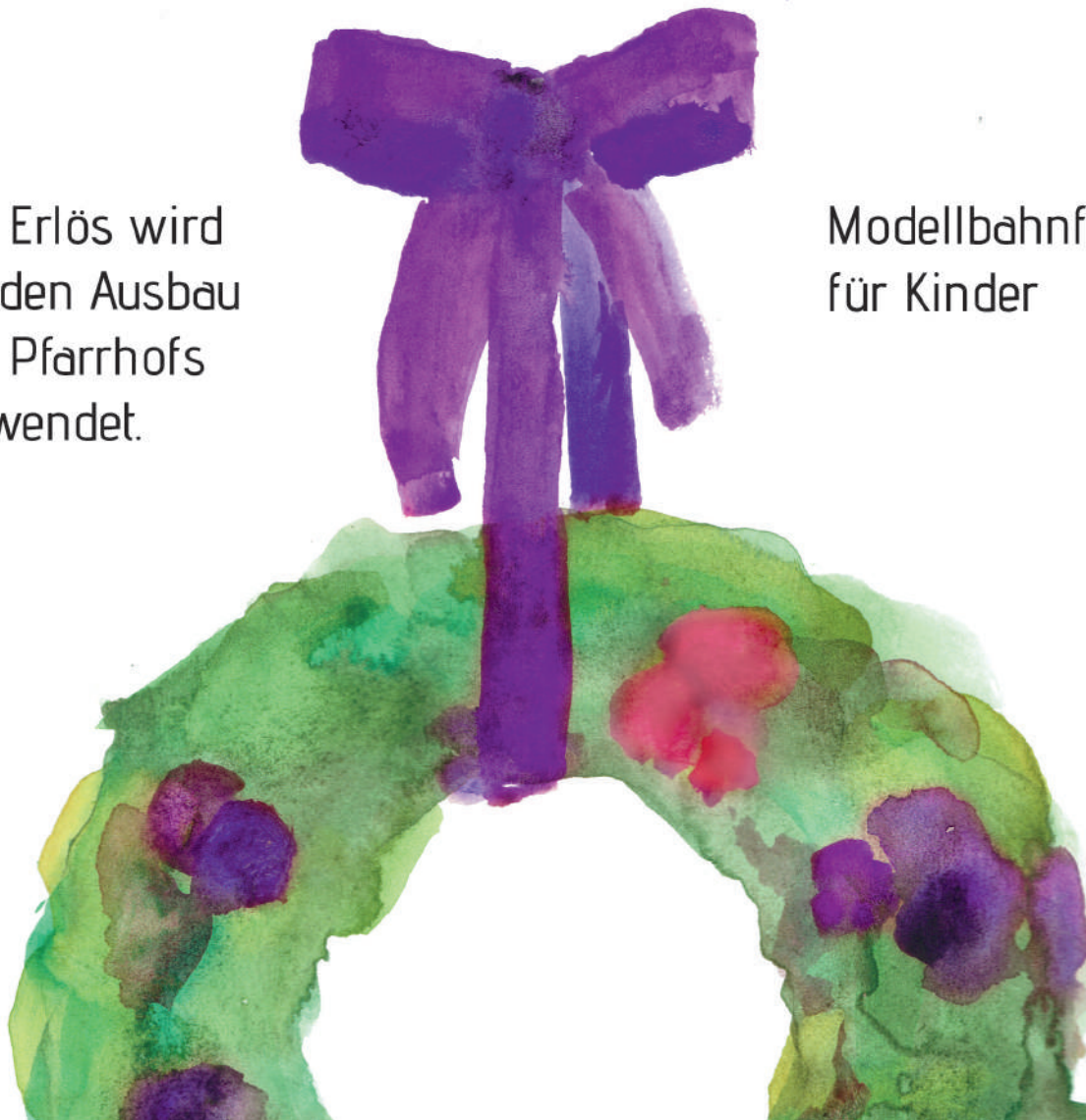
DER PFARRE GROSSRUSSBACH

So, 23. Nov. 2025
9.30 Uhr bis 17.00 Uhr
im **GMZ Großrußbach**

KUNST · hand · werk
KOST · bares
HAUS · gemachtes
KINDER · basteln

Der Erlös wird
für den Ausbau
des Pfarrhofs
verwendet.

Modellbahnfahren
für Kinder



16 **Diamantenes Priesterjubiläum von Prälat Dr. Matthias Roch**

Es war ein gelungenes Fest am Tag genau 60 Jahre nach der Priesterweihe im Stephansdom. In der sehr gut gefüllten Pfarrkirche St. Valentin, die unserem Jubilar in den letzten Jahren auch ans Herz gewachsen ist, wie er sagt, in Konzelebration mit Pfarrvikar Albert Pongo und Diakon Karl Hinnerth, feierte Prälat Roch sein Diamantenes Priesterjubiläum. Die versammelte Pfarrgemeinde und einige auswärtige Gäste brachten unsere Kirche mit kräftigem Volksgesang wieder einmal so richtig zum Klingen. Für Kinder und Erwachsene gab es Bilder zur Lesung und das Vater Unser mit Bewegung.

Prälat Roch hielt eine kurze emotionale Rückschau auf seine Stationen in den 60 Jahren seines Priesterlebens im Weinviertel und drückte die Verbundenheit mit seiner Heimatgemeinde aus. Am Ende des Gottesdienstes bedankten sich der stv. Vors. des PGR Karl Berthold und Bgm. Josef Zimmermann beim Jubilar für seine Unterstützung und sein segensreiches Wirken und überreichten ihm eine Geburtstagstorte bzw. eine gewidmete Sitzbank für den Kirchenplatz.

Nach der Messe, vor dem Kirchentor, gratulierte der Musikverein Großrußbach mit einem Ständchen und spielte zu den persönlichen Glückwünschen der Gratulantenschar. Mit Marschmusik zogen dann alle in den Pfarrgarten, wo bei herrlichem Sommerwetter alles für den Frühschoppen und das warme Mittagessen mit kühlen Getränken vorbereitet war. Dabei wurde der Pfarrgemeinderat von Frauen aus der früheren Bildungshaus-Belegschaft tatkräftig unterstützt.

Herzlichen Dank allen, die am Gelingen des Festes mitgewirkt haben.

DANKE und VERGELT'S GOTT!

Anknüpfend an das letzte Pfarrblatt mit der Einladung zum Diamantenen Priesterjubiläum unter dem Titel: „Ein großer Tag für Matthias“ möchte ich ein herzliches DANKE und VERGELT'S GOTT allen sagen für zwei große und schöne Tage. So viele von Euch sind gekommen – am Samstag nach Weisteig im kleinen „familiären“ Rahmen und dann am Sonntag nach Großrußbach zum großen Festgottesdienst und auch noch am Sonntag abends zur Monatswallfahrt nach Karnabrunn. Es waren so viele Mitfeiernde, mit denen ich Gott für 60 Priesterjahre danken durfte. Und es waren so viele, die vorbereitet und beigetragen haben für die liturgischen Feiern und für das leibliche Wohl bei dem Mittagessen und den Agapen. ALLEN – ALLEN sei herzlich gedankt. Natürlich möchte ich die vielen Spender nicht vergessen, die für die Anliegen unserer Pfarren gespendet haben. Rundum waren es für mich beeindruckende und berührende Tage. Ich bin wirklich bei Euch zu Hause!

*Auch dafür VERGELTS'GOTT!
Matthias Roch*



18 Unsere Pfarrkirche zum Heiligen Valentin

TEIL 2

Gotische Turmmonstranz - ein bedeutender Kunstgegenstand dieser Zeit

Leihgabe im Dommuseum der Erzdiözese Wien

Die spätgotische Monstranz (1500 bis 1510) hat einen ähnlichen Aufbau wie das Hochaltargespränge. In dem zierlichen Aufbau befinden sich folgende Figuren:

- **oben:** Christus, der Schmerzensmann;
- **darunter:** Hl. Valentin;
- **links:** Hl. Ursula;
- **rechts:** Hl. Katharina (ist auch auf dem Hochaltar zu sehen und war Namensgeberin der „Katharinenkapelle“ - heute Aufbahrungshalle);
- **unten links:** wahrscheinlich Maria mit Buch;
- **unten rechts:** Erzengel Gabriel, mit Zepter, der mit der Hand zur Mitte (Hostie) weist.

Die beiden Figuren zusammen stellen wohl Maria Verkündigung dar.



Das Sakristeigitter – Möglichkeit zum Blick zurück zum „Ursprung“ Kirchenrenovierung - Stand August 1983

Die PFARRCHRONIK berichtet:

„Vom 1. bis zum 14. August 1983 verlegten wir das Kirchenpflaster in Eigenregie mit Platten aus Italien. In ihrer Art passen diese Platten zum Stil der alten gotischen Kirche und sind auch „wärmer“ als Steinplatten.“

Die Firma Erwin Schneider aus Großrußbach montierte am Mittwoch, den 10. August 1983 das schmiedeeiserne Gitter bei der Sakristei. Der Entwurf stammt von Architekt Plevan, Eb. Bauamt.“ Durch das oben freie Gitter wird der Blick auf die gotischen Fresken der damaligen Zeit ermöglicht.

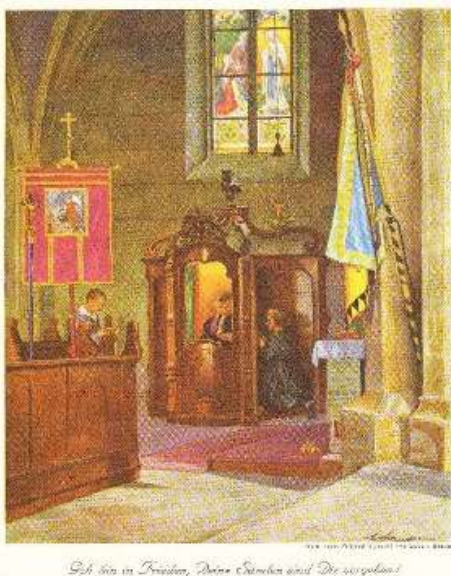


Die vielen Änderungen in der Ausstattung der Kirche nach Mitte 16. Jhdt.

Die Kirche der gotischen Zeit war von zwei großen Kirchenbränden betroffen. Im Dreißigjährigen Krieg (1618–48) brach am 14. April 1623 bei einem „Karfreitagsmarkt“ ein großes Feuer aus. Der Pfarrhof wie auch die Kirche wurden eingeäschert. Das Mitteltgewölbe der gotischen Pfarrkirche stürzte ein. Anscheinend konnte man es restaurieren, was eine Notiz nahelegt. Da lesen wir, dass bei einem zweiten Kirchenbrand (1640) wiederum das Innere der Kirche zerstört wurde, und zwar so, dass das alte Gewölbe entfernt werden musste und durch eine Stukkaturdecke ersetzt wurde. So waren immer wieder Veränderungen im Kirchenbau notwendig. Zunächst kam es zu einem neuen großen Hochaltar St. Valentin. Es gab um 1690 in der Kirche vier Altäre. Einer stand wohl in der jetzigen Sakristei – damals vielleicht Seitenkapelle. Das würde auch der Beschreibung aus der damaligen Zeit entsprechen, wo von vier Altären die Rede war. Dieser Raum wurde um 1700 vermauert und ein Plafond eingezogen. In dem hohen Raum wurden eine obere Sakristei zur Ablage für diverse Gewänder, Fahnenstangen, etc. und eine untere Sakristei gewonnen. Die gotischen Fresken waren damit nicht mehr sichtbar – bis zur Neuzeit. Pfarrer Waninger baute später diesen Raum wieder „zurück“. Eine Türe wurde ausgebrochen (heute noch Sakristeitüre), um von der Sakristei in den Altarraum des Hochaltars zu gelangen. Ein barocker Hochaltar mit dem Bild des hl. Valentin wurde 1711 errichtet. Die neuen Seitenaltäre waren der hl. Maria und dem hl. Josef geweiht.



Zwei Aquarelle aus 1894 (Landesbibliothek) zeigen Kircheninnenansichten von Großrußbach aus früherer Zeit. Auf dem Bild links sehen wir den barocken Hochaltar. Das zweite Bild zeigt das rechte Seitenschiff. Statt des Altares sehen wir ein Kreuz – vermutlich jenes, das später an einem Eckpfeiler aufgehängt wurde und sich jetzt in Klein-ebersdorf befindet.



Das linke Originalaquarell von S. Sander dürfte ein Beichtbildchen gewesen sein. Es zeigt den barocken Beichtstuhl (1740-60), dessen Vorderteil nach der großen Kirchenrenovierung 1978 – 1983 beim Umbau des Beicht- und Aussprachezimmers verwendet wurde.

Aus: „Unsere Pfarrkirche Zum Heiligen Valentin“,
Dr. Matthias Roch, 2114 Großrußbach, A.D. 2024, gek.

20 Bücherei Großrußbach



Öffentliche Bücherei & Bücherbus Bildungsakademie Weinviertel der Erzdiözese Wien

Schlossbergstraße 8
2114 Großrußbach
Tel.: 02263/6627
buecherei.grossrussbach@edw.or.at
www.bildungsakademie-weinviertel.at/buecherei

Öffnungszeiten der Bücherei:

Sonntag	10:30 – 11:30 Uhr
Dienstag	15:00 – 18:00 Uhr
Freitag	09:00 – 11:00 Uhr

Erfolgreiche Lesung mit Autor Martin Neid

Am Dienstag, den 10. Juni 2025, war Autor Martin Neid zu Gast in der Bücherei. Mit einer humorvollen Leichtigkeit präsentierte der Weinviertler sein neuestes Buch „Randständig“ vor zahlreichen Veranstaltungsteilnehmer/innen. Dabei gab er Anekdoten aus seinem Beruf als Rechtsanwalt zum Besten und erzählte von seinen zahlreichen Reisen. Am Ende der Veranstaltung gab es einen Buchverkauf und Martin Neid signierte fleißig seine Bücher. Das Buch „Randständig“ gibt es in der Bücherei und beim Bücherbus gerne zur Entlehnung!



In diesem Sinne wünschen wir einen schönen Sommer und erholsame Ferien!

Mag.a Anita Zach

Ihr Büchereiteam

Renata Pilarski-Aichberger und Mag.a Anita Zach
sowie die ehrenamtlichen Mitarbeiter/innen

Öffentliche Bücherei und Bücherbus Großrußbach –
Träger: Bildungsakademie Weinviertel der Erzdiözese Wien – Pfarre Großrußbach – Marktgemeinde Großrußbach

HABEMUS PAPAM! - ROBERT PREVOST, PAPST LEO XIV

Die katholische Kirche hat wieder einen Papst. Am zweiten Tag des Konklaves wählten die Kardinäle im vierten Wahlgang den US-Amerikaner Kardinal Robert Prevost an die Spitze der katholischen Weltkirche. Der 267. Papst der Kirchengeschichte nahm den Namen Leo XIV. an. Er ist Nachfolger des am 21. April verstorbenen Papst Franziskus, der die Kirche zwölf Jahre lang geleitet hatte.



Der 69-jährige Prevost ist der erste US-Amerikaner als Papst. Prevost leitete zuletzt die Vatikanbehörde für Bischöfe, quasi die Personalabteilung der katholischen Weltkirche. Von 2002 bis 2013 war er Generalprior, also weltweiter Leiter des Augustinerordens. Danach leitete er die Diözese Chiclayo in Peru, war zweiter Vizepräsident der Peruanischen Bischofskonferenz bevor ihn Papst Franziskus 2023 an die Kurie im Vatikan holte.

Kardinal Robert Prevost hat sich für einen klassischen Papstnamen entschieden: Leo. Mit diesem Namen tritt er in eine traditionsreiche Reihe ein - insgesamt 13 Päpste haben ihn vor ihm getragen. Der letzte war Leo XIII. (1878-1903), und es ist davon auszugehen, dass sich der neue Papst Leo XIV. an dessen Wirken orientieren möchte.

Leo XIII. - Papst, Staatsmann, Medienpapst:

Der Augsburger Historiker und Priester Jörg Ernesti, Autor einer Biografie über Leo XIII., würdigt ihn als Staatsmann und Papst. Unter seinem Pontifikat wurden zentrale Grundlagen für die moderne vatikanische Außenpolitik gelegt. Zudem positionierte sich der Vatikan erstmals als humanitärer Akteur in Kriegs- und Krisenzeiten.

Ein Meilenstein war die Enzyklika Rerum novarum (1891), mit der Leo XIII. als erster Papst die soziale Frage thematisierte. Er forderte gerechte Löhne und menschenwürdige Arbeitsbedingungen für Arbeiter - ein revolutionärer Schritt zur Etablierung der katholischen Soziallehre.

Auch bei den Wissenschaften war Leo XIII. wegweisend: Er öffnete die Vatikanischen Archive für Forscher und zeigte damit ein außergewöhnliches Vertrauen in die moderne Wissenschaft. Ursprünglich als Übergangspapst gewählt, blieb Leo XIII. ganze 25 Jahre im Amt - ein Rekord für seine Zeit. Er war zudem der erste Medienpapst: Er gab ein Zeitungsinterview und ließ sich filmisch dokumentieren, was ihn zu einem Pionier kirchlicher Medienpräsenz machte.

Weitere berühmte Päpste mit dem Namen Leo:

Auch Leo IX. (1049-1054) gilt als bedeutender Reformpapst. Er bereiste Europa, um die Kurie und die Gläubigen zu erneuern - und gilt als erster Reisepapst.

Von großer Bedeutung ist Leo I., auch Leo der Große genannt (440-461). Er verteidigte Rom mutig gegen äußere Feinde: 452 stellte er sich dem Hunnenkönig Attila entgegen, 455 den Vandalen. Zudem war er ein brillanter Theologe - einer von nur zwei Päpsten, die den Titel "der Große" tragen (neben Gregor I.).

Foto, Text: erzdioezese-wien.at, gekürzt

22 Karnabrunn

Ferienspiel in Karnabrunn

Heuer beteiligte sich die Pfarre Karnabrunn zum ersten Mal an der Ferienspielaktion der Gemeinde. Unter dem Motto „Geheimnisse des Kirchenbergs“ erlebten die Kinder einen spannenden und abwechslungsreichen Nachmittag.

Nach einer kindgerechten Führung durch die Kirche, bei der alle einen Blick von der Kanzel nach unten werfen durften, wurden die Stufen zur Orgel und zur verborgenen Orgelkammer erklimmt. Jedes Kind durfte eine Orgelpfeife halten und sich natürlich auch einmal selbst als Organist oder Organistin versuchen.

Besondere Highlights waren auch das faszinierende Museum und natürlich ein Besuch hoch oben im geheimnisvollen Turm bei der Kirchenglocke!

Der Nachmittag klang kreativ und fröhlich aus. Beim Gestalten von Windlichtern mit Serviettentechnik und bei vielen Spielen hatten die Kinder sichtlich Spaß. Nur das versprochene Picknick ist leider auf Grund des Regens ins Wasser gefallen. „Das macht nichts“, meint Theo H. „Das Würstel schmeckt ja trotzdem gut!“

Das Team der Pfarre Karnabrunn freut sich über die lachenden Kinder und eines ist klar: Es sind noch lange nicht alle Geheimnisse des Kirchenbergs gelüftet!

Fabienne Weilguny



3+4+12 = LIEBE

Sie fragen sich zu Recht, was das für eine komische Rechnung sein soll? Sie wurde von Weihbischof Stephan Turnovszky aufgestellt, ist leicht erklärbar. Dazu aber später.

Lassen Sie uns von vorne beginnen, denn was lange währt, muss ja nicht schlecht werden, kann noch immer gut sein. Es gibt genug Beispiele. Das trifft auch voll auf die Wallfahrtskirche von Karnabrunn zu. Unser Weihbischof nannte sie einen „Hort der Liebe!“ Ein schöneres Kompliment für unsere Kirche geht schon gar nicht mehr. Unser „Hort der Liebe“ ist, seit nunmehr 15 Jahren, immer am letzten Sonntag eines Monats (außer Winter), Ziel der „Monatswallfahrt.“

Um 18:00 Uhr wird der Dreifaltigkeits-Rosenkranz gebetet, dem dann die hl. Messe folgt. Die anschließende Agape gibt ausreichend Zeit und Raum für interessante, weiterführende Gespräche. So auch an diesem Sonntag, dem 25.5.2025. Da wiederholte sich die Feier der Monatswallfahrt zum 100. Mal. Über 100 Gläubige füllten das Kirchenschiff, als Weihbischof Stephan Turnovszky mit Prälat Dr. Roch, Dechant Mag. Nattek, unserem Mag. Pongo, dem scheidenden Pfarrer und dem designierten Pfarrer (wir werden berichten) samt Gastpriester feierlich in die Kirche einzogen.

In seiner Predigt stellte dann Stephan Turnovszky oben angeführte Gleichung auf: 3 = der Dreieinige Gott, 4 = alle vier Himmelsrichtungen oder die (alten) vier Elemente, 12 = sind die Apostel oder die Tore von Jerusalem, die anzeigen sollen, dass alle, die Einlass suchen, auch eingelassen werden.

Und noch einmal 3 sind die Tore unserer Kirche. Sie sind das Symbol der Heiligsten Dreifaltigkeit, der Einlass in den Hort der ewigen Liebe, in dem man sich immer geborgen fühlen kann. Beim liebenden Gotte, der für ALLE da ist.

Es war ein beeindruckendes Fest, herzerwärmend. So nachhaltig, dass das kalt-windige Wetter nicht davon abhielt, die abschließende Agape ausgiebig zu genießen. Die Mitglieder des PGR hatten auch alle Hände voll zu tun, dem Ansturm nachzukommen. Erst nach 20:00 Uhr löste sich die Gesellschaft auf, um ins Warme zu flüchten.

Hoffentlich ist das Wetter bei der Feier zur 200. Wallfahrt freundlicher.

Dr. Otto Jähnl



24 **Karnabrunn**

Du bist ein Ton in Gottes Melodie – Ein besonderer Tag für unsere Erstkommunion!

Am Tag der Erstkommunion feiern wir einen ganz besonderen Moment im Leben unserer Kinder. Dieses Jahr standen 24 Kinder aus den Pfarren Großrußbach und Karnabrunn bereit, um ihre erste heilige Kommunion zu empfangen, begleitet von drei engagierten Tischmüttern, Cornelia Schneckner, Anna Schneider und Fabienne Weilguny, die die Kinder liebevoll unterstützen und begleiten.

Das Thema „Du bist ein Ton in Gottes Melodie“ erinnert uns daran, dass jeder Einzelne von uns einzigartig ist und eine wichtige Rolle im großen Orchester Gottes spielt. So wie jeder Ton in einer Melodie wichtig ist, so trägt auch jedes Kind mit seiner Persönlichkeit, seinen Talenten und seinem Glauben dazu bei, die Welt ein bisschen schöner und harmonischer zu machen.

Unsere drei Tischmütter haben die Kinder während der Vorbereitungszeit liebevoll betreut, ihnen den Glauben nähergebracht und sie auf diesen besonderen Tag vorbereitet. Sie haben gemeinsam gebetet, gesungen und Geschichten erzählt, die den Kindern geholfen haben, ihre eigene Melodie im großen Orchester Gottes zu entdecken.

Der Tag der Erstkommunion ist nicht nur ein Fest des Glaubens, sondern auch eine Gelegenheit, die Einzigartigkeit jedes Kindes zu feiern. Es ist schön zu sehen, wie die Kinder mit Freude und Stolz ihre erste Kommunion empfangen haben, bereit, ihre eigene Melodie in Gottes Orchester weiterzuspielen. Möge jeder Ton, den unsere Kinder in ihrem Leben anschlagen, von Liebe, Vertrauen und Glauben erfüllt sein. Denn in Gottes Melodie sind wir alle miteinander verbunden – jeder Ton zählt!

Fabienne Weilguny



Fronleichnam, den Heiland durchs Land tragen ...

was für ein schöner, alter Brauch.

Jesus in Form der großen Hostie in der Monstranz feierlich aus seinem Haus (Kirche) in die Arbeitswelt der Menschen hinaustragen und den Segen für Feld und Flur erbitten. (Fron = ein alter Ausdruck für Arbeit, Leichnam = ein alter Ausdruck für Körper)

Bis zum Ende des 19. Jahrhunderts waren ca. 80% der Bevölkerung in der Landwirtschaft tätig. So trug man Jesus in die Arbeitswelt der Bevölkerung hinaus, segnete die Feldfrüchte, die bevorstehende Ernte, der wichtigste Moment im bäuerlichen Leben, die Grundlage, genug zu essen zu haben, dass es einem gut ging.

Eine beachtliche Versammlung von Feuerwehr, Kameradschaftsbund, Kindern, Erwachsenen kam beim Feuerwehr/Gemeindehaus in Karnabrunn zusammen, um Gott zu preisen, zu loben, zu danken. Prälat Dr. Roch hielt die hl. Messe, die Kinder spielten engagiert die Geschichte vom „Einsamen Prinzen“, der Kirchenchor Karnabrunn animierte zum Mitsingen, die Gitarren, die Orgel, die Bongos, gaben den Rhythmus an.

Nach der Aufstellung zur Prozession setzte sich ein beeindruckender Zug in Bewegung. Die ÖKB- und die Prozessionsfahnen wehten, der Himmel bot dem Allerheiligsten Schutz, der große Himmel lachte dazu und die Sonne strahlte mit sich selber um die Wette. Der Heiland wurde durchs Dorf getragen. Leicht ermattet kamen alle wieder zurück und flüchteten in den Schatten des Gemeindehauses. Der feierliche Schlusssegens war das Zeichen für eine „Brot und Wein Agape“, die die Kinder in höflicher, aufmerksamer Form anboten.

Das ein oder andere Bier floss auch noch durch die ausgetrockneten Kehlen und erfüllt blickte man zurück auf ein Fronleichnam, wie es früher einmal war.

Dr. Otto Jähnl





Einladung zum Erntedankfest 2025

Sonntag, 21. September 2025, 10:00 Uhr

Segnung der Erntekrone vor der Grotte
Festmesse gestaltet vom Kirchenchor

Anschließend Frühschoppen mit dem
Musikverein Großrußbach im Pfarrgarten

für Speisen und Getränke sorgt der PGR

Am Nachmittag:



WIR FEIERN

50 Jahre Jugendsingwoche
20 Jahre Familienmusiktage
10 Jahre Landesjugendchor NÖ

FESTKONZERT

21. September 2025,
15:00 Uhr in der Pfarrkirche Großrußbach

Eintritt frei, Spenden erbeten!

vokal
akademieNOE

Stimm dich ein!

Termine Karnabrunn



30. Aug. – 5. Sept. = 22. Woche im Jahreskreis

So. 31. KA 10:00 Pfarrfest
KA 18:00 Monatswallfahrt



Do. 4. WG 18:00 Messfeier

6. – 12. September = 23. Woche im Jahreskreis

Sa. 6. LF 17:00 Messfeier
So. 7. KA 08:30 Messfeier -
Geburtstagssonntag
Do. 11. LF 18:00 Messfeier

13. – 19. September = 24. Woche im Jahreskreis

Sa. 13. GR 15:00 Kick-off für Firmlinge
WG 17:00 Messfeier
So. 14. KA 08:30 Messfeier -
Dirndlgwandsonntag
Do. 18. WG 18:00 Messfeier

20. – 26. September = 25. Woche im Jahreskreis

Sa. 20. LF 17:00 Messfeier
So. 21. KA 08:30 Messfeier
Mi. 24. ab 14:00 Krankenkommunion
Do. 25. LF 18:00 Messfeier

27. Sept. – 3. Okt. = 26. Woche im Jahreskreis

Sa. 27. WG 17:00 Messfeier
So. 28. KA 18:00 Monatswallfahrt



Do. 2. WG 17:30 Rosenkranzgebet
18:00 Messfeier

4. – 10. Oktober = 27. Woche im Jahreskreis

Sa. 4. HR 16:00 Fest der Hoffnung
in Harmannsdorf
Amtseinführung v. Pfarrer
Mag. Hannes Saurugg
LF 16:30 Rosenkranzgebet
17:00 Messfeier
So. 5. KA 09:30 Rosenkranzgebet
10:00 Erntedankfest -
Geburtstagssonntag
Do. 9. LF 17:30 Rosenkranzgebet
18:00 Messfeier

11. – 17. Oktober = 28. Woche im Jahreskreis

Sa. 11. WG 16:30 Rosenkranzgebet
17:00 Messfeier
So. 12. KA 09:30 Wallfahrt nach
Niederhollabrunn
11:30 Messfeier in Niederhollabrunn
Do. 16. WG 17:30 Rosenkranzgebet
18:00 Messfeier

18. – 24. Oktober = 29. Woche im Jahreskreis

Sa. 18. LF 16:30 Rosenkranzgebet
17:00 Messfeier
So. 19. KA 08:00 Rosenkranzgebet
08:30 Messfeier -
Weltmissionssonntag
Do. 23. LF 17:30 Rosenkranzgebet
18:00 Messfeier

25. – 31. Oktober = 30. Woche im Jahreskreis

Sa. 25. WG 16:30 Rosenkranzgebet
17:00 Messfeier
So. 26. KA 17:30 Rosenkranzgebet
18:00 Monatswallfahrt
Mi. 29. ab 14:00 Krankenkommunion
Do. 30. WG 16:30 Rosenkranzgebet
WG 17:00 Messfeier



1. – 7. November = 31. Woche im Jahreskreis

Sa. 1. Allerheiligen
KA 08:30 Messfeier mit Friedhofsgang
So. 2. Allerseelen
WG 08:30 Messfeier m. Friedhofsgang -
Geburtstagssonntag
Do. 6. WG 17:00 Messfeier

8. – 14. November = 32. Woche im Jahreskreis

Sa. 8. LF 17:00 Messfeier
So. 9. KA 08:30 Messfeier
Do. 13. LF 17:00 Messfeier

15. – 21. November = 33. Woche im Jahreskreis

Sa. 15. WG 17:00 Messfeier
So. 16. KA 08:30 Messfeier m. Krankensalbung
Do. 20. WG 17:00 Messfeier

22. – 28. November = 34. Woche im Jahreskreis

Sa. 22. LF 17:00 Messfeier
So. 23. KA 10:00 Messfeier
Mi. 26. ab 14:00 Krankenkommunion
Do. 27. LF 17:00 Messfeier

29. November – 5. Dezember = 1. Woche im Advent

Sa. 29. WG 17:00 Messfeier
So. 30. KA 08:30 Messfeier

Termine Großrußbach



30. Aug. – 5. Sept. = 22. Woche im Jahreskreis

Sa. 30.	ST	18:00	Messfeier – Verabschiedung Pfarrer Stanislaw Zawila in Stetten
So. 31.	GR	10:00	Messfeier – Geburtstagssonntag



Mo. 1.	GR	08:00	Schulbeginn Wortgottesdienst
	GR	09:00	„SENI-OHR“ im Foyer d. GMZ
Di. 2.	SG	07:30	Messfeier
	KE	18:00	Messfeier
Mi. 3.	HI	08:00	Messfeier
Do. 4.	SG	15:30	Gebet f. d. Frieden
Fr. 5.	GR	15:00	Stunde der Barmherzigkeit
	RI	17:00	Seelenmesse in Ritzendorf

6. – 12. September = 23. Woche im Jahreskreis

Sa. 6.	SG	07:30	Laudes
	GR	14:00	Trauung Kerstin Riedl & Martin Sailer
So. 7.	GR	10:00	Messfeier
Di. 9.	SG	07:30	Messfeier
	WD	18:00	Messfeier
Mi. 10.	HO	08:00	Messfeier
Do. 11.	SG	15:30	Gebet f. d. Frieden
Fr. 12.	GR	15:00	Stunde der Barmherzigkeit

13. – 19. September = 24. Woche im Jahreskreis

Sa. 13.	SG	07:30	Laudes
	GR	15:00	Kick-off für Firmlinge
	GR	18:30	Messfeier
So. 14.	GR	10:00	Messfeier – Dirndlgwandsontag
Di. 16.	SG	07:30	Messfeier
	GR	13:00	Seniorenkaffee
	KE	18:00	Messfeier
Mi. 17.	HI	08:00	Messfeier
Do. 18.	SG	15:30	Gebet f. d. Frieden
Fr. 19.	GR	15:00	Stunde der Barmherzigkeit

20. – 26. September = 25. Woche im Jahreskreis

Sa. 20.	SG	07:30	Laudes
	GR	18:30	Messfeier
So. 21.	GR	10:00	Erntedankfest und Familien- messe anschließend Früh- schoppen im Pfarrhofgarten
Di. 23.	SG	07:30	Messfeier
	WD	18:00	Messfeier
Mi. 24.	HO	08:00	Messfeier
	ab	14:00	Krankenkommunion in den Filialen
Do. 25.	GR ab	09:00	Krankenkommunion
	SG	15:30	Gebet f. d. Frieden
Fr. 26.	GR	15:00	Stunde der Barmherzigkeit

27. Sept. – 3. Okt. = 26. Woche im Jahreskreis

Sa. 27.	SG	07:30	Laudes
	GR	18:30	Messfeier
So. 28.	GR	10:00	Messfeier – Geburtstagssonntag und Taufe Friedrich Dersch
Di. 30.	SG	07:30	Messfeier



Mi. 1.	HI	07:30	Rosenkranzgebet
		08:00	Messfeier
Do. 2.	SG	15:30	Gebet f. d. Frieden
Fr. 3.	GR	15:00	Stunde der Barmherzigkeit

4. – 10. Oktober = 27. Woche im Jahreskreis

Sa. 4.	SG	07:30	Laudes
	HR	16:00	Fest der Hoffnung in Harmannsdorf Amtseinführung v. Pfarrer Mag. Hannes Saurugg
	GR	18:00	Rosenkranzgebet
		18:30	Messfeier
So. 5.	GR	09:30	Rosenkranzgebet
	GR	10:00	Messfeier
Mo. 6.	GR	09:00	„SENI-OHR“ im Foyer d. GMZ
Di. 7.	SG	07:30	Messfeier
	KE	17:30	Rosenkranzgebet
		18:00	Messfeier
Mi. 8.	HO	07:30	Rosenkranzgebet
		08:00	Messfeier
Do. 9.	SG	15:30	Gebet f. d. Frieden
Fr. 10.	GR	15:00	Stunde der Barmherzigkeit

11. – 17. Oktober = 28. Woche im Jahreskreis

Sa. 11.	SG	07:30	Laudes
	GR	18:00	Rosenkranzgebet
		18:30	Messfeier

So. 12.	GR	09:30	Rosenkranzgebet
	GR	10:00	Messfeier und Kinderwortgottesdienst
Di. 14.	SG	07:30	Messfeier
	WD	17:30	Rosenkranzgebet
		18:00	Messfeier
Mi. 15.	HI	07:30	Rosenkranzgebet
		08:00	Messfeier
Do. 16.	SG	15:30	Gebet f. d. Frieden
Fr. 17.	GR	15:00	Stunde der Barmherzigkeit

18. – 24. Oktober = 29. Woche im Jahreskreis

Sa. 18.	SG	07:30	Laudes
	GR	18:00	Rosenkranzgebet
		18:30	Messfeier
So. 19.	GR	09:30	Rosenkranzgebet
	GR	10:00	Messfeier zum Weltmissionssonntag
Di. 21.	SG	07:30	Messfeier
	GR	14:00	Seniorenkaffee
	KE	17:30	Rosenkranzgebet
		18:00	Messfeier
Mi. 22.	HO	07:30	Rosenkranzgebet
		08:00	Messfeier
Do. 23.	SG	15:30	Gebet f. d. Frieden
Fr. 24.	GR	15:00	Stunde der Barmherzigkeit

25. – 31. Oktober = 30. Woche im Jahreskreis

Sa. 25.	SG	07:30	Laudes
	GR	18:00	Rosenkranzgebet
		18:30	Messfeier
So. 26.	GR	09:30	Rosenkranzgebet
	GR	10:00	Messfeier - Geburtstagssonntag Anbetungstag
	GR	17:00	Anbetung
Di. 28.	SG	07:30	Messfeier
	WD	17:30	Rosenkranzgebet
		18:00	Messfeier
Mi. 29.	ab	14:00	Krankenkommunion in den Filialen
Do. 30.	GR ab	09:00	Krankenkommunion
	SG	15:30	Gebet f. d. Frieden
Fr. 31.	GR	15:00	Stunde der Barmherzigkeit



1. – 7. November = 31. Woche im Jahreskreis

Sa. 1.	Allerheiligen		
	GR	10:00	Messfeier
	GR	14:00	Totengedenken mit Friedhofsgang

So. 2.	Allerseelen		
	GR	10:00	Messfeier
Mo. 3.	GR	09:00	„SENI-OHR“ im Foyer d. GMZ
Di. 4.	SG	07:30	Messfeier
	KE	18:00	Messfeier
Mi. 5.	HI	08:00	Messfeier
Do. 6.	SG	15:30	Gebet f. d. Frieden
Fr. 7.	GR	15:00	Stunde der Barmherzigkeit

8. – 14. November = 32. Woche im Jahreskreis

Sa. 8.	SG	07:30	Laudes
	GR	18:30	Messfeier
So. 9.	GR	10:00	Messfeier
Di. 11.	SG	07:30	Messfeier
	GR	17:00	Martinsfest
	WD	18:00	Messfeier
Mi. 12.	HO	08:00	Messfeier
Do. 13.	SG	15:30	Gebet f. d. Frieden
Fr. 14.	GR	15:00	Stunde der Barmherzigkeit

15. – 21. November = 33. Woche im Jahreskreis

Sa. 15.	SG	07:30	Laudes
	GR	18:30	Messfeier
So. 16.	GR	10:00	Messfeier mit Krankensalbung, anschließend Pfarrkaffee von den Mini's
Mo 17.	GR	14:00	Seniorenkaffee im GMZ
Di. 18.	SG	07:30	Messfeier
	KE	18:00	Messfeier
Mi. 19.	HI	08:00	Messfeier
Do. 20.	SG	15:30	Gebet f. d. Frieden
Fr. 21.	GR	15:00	Stunde der Barmherzigkeit

22. – 28. November = 34. Woche im Jahreskreis

Sa. 22.	SG	07:30	Laudes
	GR	18:30	Messfeier
So. 23.	GR	08:30	Messfeier
	GR	09:00 – 17:00	Adventmarkt im GMZ
Di. 25.	SG	07:30	Messfeier
	WD	18:00	Messfeier
Mi. 26.	HO	08:00	Messfeier
	ab	14:00	Krankenkommunion in den Filialen
Do. 27.	GR ab	09:00	Krankenkommunion
	SG	15:30	Gebet f. d. Frieden
Fr. 28.	GR	15:00	Stunde der Barmherzigkeit

29. November – 5. Dezember = 1. Woche im Advent

Sa. 29.	GR	17:00	Adventfeier mit Segnung der Adventkränze
So. 30.	GR	09:30	Rosenkranzgebet
		10:00	Messfeier - Geburtstagssonntag

TAUFEN



Großrußbach
Konstantin Zajicek – 18. Mai

Karnabrunn
Leon Thenmayer – 7. Juni

TRAUUNGEN



Großrußbach
keine

Karnabrunn
Martin Thenmayer &
Lucia Aprilia Shinta – 7. Juni

BEGRÄBNISSE



Großrußbach
Eduard Schießer – 22. Mai
Erich Gössinger – 30. Mai
Renate Feuchtenhofer – 6. Juni
Maria Kohlfock – 20. Juni
Hermine Dersch – 2. Juli
Herbert Kramer – 5. Juli
Elfriede Meissl – 12. Juli

Karnabrunn
Johann Grabler – 6. Juni
Gertrud Markl – 11. Juli
Gertrude Holzinger – 29. Juli

FOTOTAFEL

In der Pfarrkirche Großrußbach hängt seit 2003 eine Tafel "Freud & Leid" mit den Portraits aller Getauften, aller kirchlichen Getrauten und aller Verstorbenen. Bitte schenken Sie uns jeweils ein Foto Ihrer Lieben, damit die Tafel vollständig bleibt und – beim Kerzenanzünden – zum Gebet für Kinder, junge Leute und Heimgegangene anregt.

STICHTAG

Hier werden diejenigen Sakramentenspendungen veröffentlicht, die der Pfarrkanzlei bekannt sind. Wir bitten Sie deshalb um Meldung von auswärtigen Trauungen, Taufen und Begräbnissen etc., um die Vollständigkeit des Pfarrblattes zu gewährleisten. In dieser Ausgabe werden Termine bis zum Stichtag **03. August 2025** berücksichtigt.

GOTTES WORT				
Datum	Sonntag im Jahr	1. Lesung	2. Lesung	Evangelium
07.09.2025	23. Sonntag im Jahreskreis	Weish 9,13-19	Phlm,9b-10.12-17	Lk 14,25-33
13.09.2025	24. Sonntag im Jahreskreis	Ex 32,7-11.13-14	1 Tim 1,12-17	Lk 15,1-32
14.09.2025	Kreuzerhöhung	Num 21,4-9	Phil 2,6-11	Joh 3,13-17
21.09.2025	25. Sonntag im Jahreskreis	Am 8,4-7	1 Tim 2,1-8	Lk 16,1-13
28.09.2025	26. Sonntag im Jahreskreis	Am 6,1a.4-7	1 Tim 6,11-16	Lk 16,19-31
05.10.2025	27. Sonntag im Jahreskreis	Hab 1,2-3;2,2-4	2 Tim 1,6-8.13-14	Lk 17,5-10
12.10.2025	28. Sonntag im Jahreskreis	2 Kön 5,14-17	2 Tim 2,8-13	Lk 17,11-19
19.10.2025	29. Sonntag im Jahreskreis	Ex 17,8-13	2 Tim 3,14-4,2	Lk 18,1-8
26.10.2025	30. Sonntag im Jahreskreis	Sir 35,15b-17.20-22a	2 Tim 4,6-8.16-18	Lk 18,9-14
01.11.2025	Allerheiligen	Offb 7,2-4.9-14	Joh 3,1-3	Mt 5,1-12a
02.11.2025	Allerseelen	2 Makk 12,43-45.	1 Thess 4,13-18	Joh 11,17-27
09.11.2025	32. Sonntag im Jahreskreis	2 Makk 7,1-2.7a.9-14	2 Thess 2,16-3,5	Lk 20,27-38
15.11.2025	Hl. Leopold	Spr 3,13-20;	Röm 8,26-30	Lk 19,12-26
16.11.2025	33. Sonntag im Jahreskreis	Mal 3,19-20b	2 Thess 3,7-12	Lk 21,5-19
23.11.2025	Christkönigssonntag	2 Sam 5,1-3	Kol 1,12-20	Lk 23,35b-43
30.11.2025	1. Adventssonntag	Jes 2,1-5	Röm 13,11-14a	Mt 24,29-44

Hier könnte Ihre
Werbung stehen.



PHYSIOTHERAPIE SCHECK

Kaiser-Franz-Josefstr. 5 | 2114 Großrußbach

Johannes Scheck
Physiotherapeut
Sportwissenschaftler
0664 / 521 37 11

Melanie Scheck
Physiotherapeutin
Säuglinge | Kinder
0676 / 840 257 778



WUNDVERSORGUNG FUCHSBERGER

Katharina Fuchsberger

☎ 0664 / 502 54 28
@ wvf@outlook.at
📍 Bründlstraße 38, 2114 Großrußbach

Terminvereinbarung nur telefonisch



MARKENUNABHÄNGIGE WERKSTATT

857a Prüfstraße bis 3,5t
Reparaturen und Service
Versicherungsabwicklung
Reifendienst

KFZ FURCH

MEISTERWERKSTATT

Auto | Motorrad | Anhänger

Inh. Wolfgang Furch Jr.
Gewerbepark 6
2113 Karnabrunn
kfz-furch@outlook.com
02263/6873



Röm. - kath. Pfarre Großrußbach

Pfarrvikar Albert Pongo
Schlossbergstraße 11, A-2114 Großrußbach

Vorabendmesse

18:30 Uhr in Großrußbach



Sonntagsmesse

08:30 Uhr in Karnabrunn
10:00 Uhr in Großrußbach

Kanzleibetrieb

Dienstag: 14:00 – 19:00 Uhr

Donnerstag: 19:00 – 20:00 Uhr
Pfarrvikar Albert Pongo

Freitag: 7:30 – 12:30 Uhr



Kontakt

Telefon / Fax Pfarrkanzlei (02263) 66 95

Pfarrer Mag. Hannes Saurugg 02264/7331

Pfarrvikar Albert Pongo 0664/610 12 54

Prälat Dr. Matthias Roch 0664/515 52 50

PGR Mag. K. Berthold 0664/912 94 80

PGR H. Kainz (Weinsteig) 0660/722 97 07

E-mail

pfarre.grossrussbach@katholischekirche.at

Unsere Pfarren im WEB

www.erzdioezese-wien.at/grossrussbach

www.pfarre-karnabrunn.at

your vision
our mission

Architektur
Projektentwicklung
Generalplanung
Bauphysik
Örtliche Bauaufsicht

Arch. DI Andreas Pachner
office@aquadrat.at
www.aquadrat.at



Aquadrat
Ziviltechniker GmbH



OBERNBERGER HAUSTECHNIK

WOHNEN IN BEHAGLICHKEIT

Kirchengasse 3a, 2111 Rückersdorf-Harmannsdorf
T 02264 / 26 920, office@dht-obernberger.at, www.ht-obernberger.at

**GAS · WASSER · HEIZUNG
WÄRMEPUMPEN · BIOMASSE · SOLAR**

Helga Fland rfer
rundum versorgt

Lebensmittel · Bröchen & Platten · Post-Servicestelle · Lotto & Toto · Trafik

2114 Großrußbach, Hipplerstraße 3
☎ 02263 6612

QI GONG

BEWEGUNG IN DIE STILLE

ROSWITHA JANI

0699 188 23 528 · qigong@jani.at
2114 Großrußbach, Hauptstraße 13

www.jani.at



NÄCHSTES PFARRBLATT
Nr. 33 = Advent-
Weihnachten 2025



STIFT

Stahl- und Containerbau GmbH
2113 Karnabrunn, Gewerbepark 2-5
Tel.: 02263/6739, www.stift.co.at

- ⇒ Abrollcontainer/Mulden
- ⇒ Container f.d. Landwirtschaft
- ⇒ Feuerwehrcanister
- ⇒ Staplerschaufeln/Schneeschilder
- ⇒ Getreidekisten
- ⇒ Sandstrahlarbeiten
- ⇒ Blechzuschnitte
- ⇒ Sonderanfertigungen

Raiffeisenbank in Großrußbach

Hauptstraße 5 | 2114 Großrußbach
info.32395@rbkbg.at | 02263/6630
www.raiffeisenbank-korneuburg.at

**Raiffeisenbank
Korneuburg**



Digital.Regional.Persönlich.

Redaktionssitzung

Pfarrblatt / GR am Mi, 01.10.2025

Redaktionsschluss

Ihre Beiträge und Artikel sind erwünscht
bis So, 19.10.2025

Verteilung ab Sa, 22.11.2025